

Mit Läuferherz in die Wintersaison

Mit einem „Läuferherz“ hat sich der Steinberger Lauftreff an „#dein Ehrenamt ist Herzenssache“ beteiligt. Nun sind alle gespannt, ob das Bild bei diesem Fotowettbewerb auch prämiert wird. Das Treffen war das erste nach der Zeitumstellung. Traditionell gibt es zu diesem Anlass eine Kaffeerunde, bei der sich die Sportler austauschen. Wer sich selbst ein Bild von dem Mix aus Sport und Geselligkeit machen möchte, ist willkommen: In der Wintersaison geht es immer samstags um 15 Uhr los, dienstags hat man die Zeiten aufgeteilt. Läufer, die etwas flotter unterwegs sind, treffen sich um 18.30 Uhr, die anderen Gruppen um 15 Uhr. Treffpunkt ist immer der Wendehammer an der Etruskerstraße.

WAGFOTO: P



„Die Vielfalt macht es aus“

Sven Reichard ist als Abteilungsleiter im Capitol für drei große Aufgabenfelder verantwortlich

VON LENA JOCHUM

Dietzenbach – Hinter Sven Reichard liegt eine aufregende und ereignisreiche Zeit. Fast zwei Jahre sind es nun, die er im Capitol als Abteilungsleiter für Veranstaltungstechnik, Betrieb und Vermietung arbeitet. Aufregend und ereignisreich waren die vergangenen Monate aber nicht für ihn, sondern für alle, denen die Veranstaltungsstätte am Herzen liegt.

Zum Januar 2018 trat Sven Reichard seinen Posten an, begleitete das Capitol, das damals noch Bürgerhaus hieß, durch die letzten Monate der umfassenden Sanierung, die sich zu diesem Zeitpunkt bereits über mehrere Jahre hinzog. Er war dabei, als die Arbeiten abgeschlossen wurden und der Kuppelbau im Herbst vergangenen Jahres schließlich unter neuem Namen, in neuem Glanz der Öffentlichkeit präsentiert und somit eine neue Ära eingeläutet wurde.

Sven Reichard lebt mit seiner Familie in Mannheim, ursprünglich kommt er aus

Frankenthal. Dort absolvierte er eine Ausbildung zum Energieelektroniker. „Über Umwege kam ich dann erst später zur Veranstaltungstechnik.“ Beim Nationaltheater Mannheim habe er gearbeitet, als er merkte, dass es das war, was er eigentlich tun wollte. Heute ist er Meister für Veranstaltungstechnik.

Mit seinem Kollegen Joachim Neumann, der ebenfalls Abteilungsleiter des Fachbereichs und zuständig für Veranstaltungs- und Kulturplanung ist, arbeitet Sven Reichard seither daran, das Capitol „wieder nach vorne zu bringen“. Die Hauptaufgabe, das sagt er auch noch heute,

gut ein Jahr nachdem am Europaplatz wieder der Alltag eingeleitet ist, sei nach wie vor, das Haus zu vermarkten. Auch weil das Capitol schwarze Zahlen schreiben muss, um Vereinen zu günstigen Konditionen zur Verfügung zu stehen. „Wir haben ja einen Kulturauftrag“, erläutert Reichard. Eine drei Jahre dauernde Sanierung mit all ihren Einschränkungen gehe nicht spurlos an so



Sven Reichard vor seiner Wirkungsstätte: Seit Januar 2018 ist er einer von zwei verantwortlichen Abteilungsleitern im Capitol.

FOTO: JOCHUM

einem Haus vorüber. Für ihn, der unter anderem verantwortlich ist für die Vermietung des ehemaligen Bürgerhauses, gibt es darum nach wie vor viel zu tun. In jedem seiner drei Aufgabenfelder.

Wie er alles unter einen Hut bringt? „Das geht, allerdings nur dann, wenn man delegiert“, sagt Sven Reichard. „Wir haben zum Glück sehr fähige Leute.“ Außerdem müsse er weit im Vo-

raus planen, vieles laufe parallel. „Weihnachtsmarkt, 800-Jahr-Feier, Weinfest, Swing & Mehr, Theateraufführungen und private Feiern“, das seien nur einige Punkte auf seiner Agenda, die nicht nur Veranstaltungen umfasst, die im Capitol selbst stattfinden, sondern auch andernorts von der Stadt ausgerichtet werden. „Manchmal haben wir im Capitol täglich wechselnde Events, freitags

Comedy, samstags Abiball, sonntags Konzert.“ Immer wird ein anderer Aufbau, andere Technik benötigt. Der schnelle Umbau sei dann auf jeden Fall eine Herausforderung. Aber gerade die Abwechslung ist es, die Sven Reichard an seinem Job bei der Stadt schätzt. „Die Vielfalt macht es aus für mich, so viele verschiedene Menschen, so viele verschiedene Veranstaltungen“, sagt er. Das tägliche Pendeln von Mannheim nach Dietzenbach nimmt er darum gerne in Kauf. 45 Minuten, vielleicht eine Stunde, das geht gut. Umziehen war für Sven Reichard keine Option, wegen der Familie.

Derzeit sind er und sein Team bereits mit Veranstaltungen beschäftigt, die im Frühjahr 2021 im Capitol anstehen. „Einige Comedians wie Bodo Bach und Mundstuhlmuss man sehr früh buchen“, erzählt Reichard. Auch größere Feiern von Firmen oder Hochzeiten wollen zeitig organisiert sein. „Wir haben aber auch schon eine Hochzeit von heute auf mor-

gen auf die Beine gestellt“, erinnert er sich. Damals sei einem Brautpaar kurz vor knapp der Veranstaltungsraum abgesagt worden. Innerhalb kürzester Zeit schaffte er es mit seinen Mitarbeitern, alles zu planen, die Feier der frisch Vermählten konnte steigen. In solchen Fällen sei es von Vorteil, dass im Capitol alles unter einem Dach vereint ist: eingespieltes Personal, Technik und auch die Ratsstube, die bei Bedarf das Catering stellen kann.

Mit anderen Veranstaltungshäusern in der Umgebung könne das kreisstädtische Dach auf jeden Fall mithalten, da ist sich Abteilungsleiter Reichard sicher. Er glaubt daran, dass das langfristige Ziel, das Image des Capitols aufzupolieren, damit es wieder so erfolgreich wird, wie es in der Vergangenheit war, auf jeden Fall zu erreichen ist. Mit diesem Ziel vor Augen ist für Sven Reichard klar, dass er der Kreisstadt und dem Capitol noch eine ganze Weile erhalten bleiben wird.

Gospelchor: Konzert zum Jubiläum

Dietzenbach – Mit einem „Best Of 20 Years“ lädt der Dietzenbacher Pop- und Gospelchor „Sing & Shout“ zu seinem Jubiläumskonzert für Sonntag, 10. November, in die Christuskirche (Pfarrgasse 3) ein. Beginn ist um 18 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr.

Begleitet von Marius Cosca am Klavier und unter dem Dirigat von Christian Hauck haben die Mitglieder 18 Songs im Repertoire. Neben einigen neuen Stücken sind darunter auch „Oldies“ aus den Anfangsjahren des Chors. Eine kleine Diashow wird Erinnerungen aufleben lassen. Sie erzählt von den Anfängen bis heute, von Bühnenshows, Gottesdiensten und Chorfesten. „Wir singen mit Songs von Glaube und Liebe ein Lächeln auf die Lippen und in die Herzen unseres Publikums“, heißt es seitens des Chors. Dessen Geschichte begann mit einem Zeitungsauftrag im März 1998. Unter der Überschrift „Wie wird ein Sänger aus der Badewanne gelockt“ warben die Chorgründerinnen Marion Keller und Judith Beier damals um neue Mitglieder.

WAC

IN KÜRZE

Programm im Main Kino D

Dietzenbach – Im Main Kino D im Europaplatz 3 ist heute und am Samstag, 9. November, jeweils um 19.30 Uhr das Historiendrama „Zwingli – der Reformator“ zu sehen. Morgen läuft ebenso wie am Sonntag, 10. November, um 19.30 Uhr „Downton Abbey“. Zusätzlich steht am Sonntag, 16. Uhr, „Shaun das Schaf – Ufo-Alarm“ auf dem Programm. Der Eintritt kostet 7,50, ermäßigt 6,50 Euro. Bei Filmen ab 130 Minuten wird ein Überlängenzuschlag erhoben. Tickets gibt es an der Tageskasse.

Erste-Hilfe-Kurs für Senioren

Dietzenbach – Im Kurs „Erste Hilfe für Senioren“ der Awo frischen Senioren und Interessierte am Samstag, 23. November, ihre Kenntnisse auf. Von 9 bis 13 Uhr geht es im Awo-Familienzentrum (Wiesenstraße 9a) unter anderem darum, Herz- und Kreislaufproblemen vorzubeugen, Anzeichen eines Herzinfarktes und Schlaganfalls zu erkennen sowie die jeweiligen Ersthelfermaßnahmen anzuwenden. Die Gebühr beträgt 25 Euro, Partner zahlen 20 Euro. Anmeldung unter ☎ 06074 482 88-12 oder per Mail an doris.duemeland@awo-oftland.de.

WIR GRATULIEREN

Wolfgang Boog zum 80. Geburtstag, Hans-Peter Rudnick zum 75. Geburtstag, Hans-Wulf Wieland zum 75. Geburtstag.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion
Dietzenbach 06074 48426-
Ronny Paul, Ltg. (ron) -16
Christian Wachter (wac) -11
Lena Jochum (lj) -14
red.dietzenbach@op-online.de

Frankfurter Straße 1
63128 Dietzenbach

Die Chance auf Zukunft

Freunde Kameruns bitten um weitere Hilfe für traumatisierte Kinder

Dietzenbach – Bei ihrer jüngsten Mitgliederversammlung hat der Verein „Freunde Kameruns“ seine Mitglieder unter anderem über die Projektarbeit während des vergangenen Jahres sowie über die aktuelle Sicherheitslage in den beiden englischsprachlichen Provinzen Kameruns informiert.

Im letzten Quartal des Jahres 2018 erreichte den Verein ein Hilferuf von Schwester Hedwig aus Kumbo, der Ansprechpartnerin vor Ort (wir berichteten). Die Schwestern des Franziskaner-Ordens hatten damals in ihrer Krankenstation in Kumbo traumatisierte Kinder aufgenommen, deren Eltern bei den Unruhen in den englischsprachigen Provinzen Kameruns verschwunden sind oder getötet wurden. 40 Kinder waren es damals, die eine Schul- oder Berufsausbildung erhalten sollten. Im Februar beschloss der Vorstand des Dietzenbacher Vereins, das Projekt „Saint Francis Home for Skills Training“ finanziell zu unterstützen, ein Spendenaufruf wurde veröffentlicht sowie an



Mehr als 160 Kinder haben beim Projekt „Saint Francis Home for Skills Training“ die Chance auf eine Ausbildung.

FOTO: P

Mitglieder und Förderer verschickt. Rund 6000 Euro gingen daraufhin an Spenden, deren Eltern bei den Unruhen in den englischsprachigen Provinzen Kameruns verschwunden sind oder getötet wurden. 40 Kinder waren es damals, die eine Schul- oder Berufsausbildung erhalten sollten. Im Februar beschloss der Vorstand des Dietzenbacher Vereins, das Projekt „Saint Francis Home for Skills Training“ finanziell zu unterstützen, ein Spendenaufruf wurde veröffentlicht sowie an

Kindern eine Ausbildung zu ermöglichen.

„Wir haben einen Projekt- und Finanzplan von Schwester Hedwig angefordert. In diesem Plan wird ein Finanzbedarf in Höhe von zirka 18000 Euro pro Schuljahr aufgeführt“, teilt Horst Peter Jäger, Vorsitzender der Freunde Kameruns mit. Nach Prüfung dieses Projektantrages durch „CAMFRUD“, der Schwesterorganisation des Vereins in Kamerun, hätte diese den Freunden Kame-

runs empfohlen, dieses wichtige Projekt weiter zu unterstützen. In der vor der Mitgliederversammlung abgehaltenen Vorstandssitzung beschloss der Vorstand darum, die derzeit zur Verfügung stehenden Spenden in Höhe von 5000 Euro für das „Saint Francis Home for Skills Training“ in Kumbo zur Verfügung zu stellen. Der Vereinsvorsitzende erläutert: „Wir werden den Betrag in den nächsten Tagen an CAMFRUD nach Kamerun überweisen. CAMFRUD wird dann direkt das Geld an Schwester Hedwig weiterleiten.“ Ab Januar sei das Hilfsprojekt dann aber wieder auf weitere Spenden angewiesen, mindestens 10000 Euro würden bis August 2020 benötigt.

Spendenkonto

Wer das Projekt „Saint Francis Home for Skills Training“ unterstützen möchte, überweist seine Spende an: Freunde Kameruns, IBAN DE24 5059 2200 0005 4161 59 (mit Name und Adresse, Verwendungszweck „Spende für SAFRAHOST“).

AUGEN-BLICK



Herbstlicher Blickfang: die Christuskirche.

FOTO: GÄBLER